

22.05.2016 – Nr. 04

ADAC Rallye Masters: Rainer Noller gewinnt in Sachsen im Porsche

- Noller: Das war ein Ritt auf der Rasierklinge
- Hermann Gaßner bleibt weiterhin an der Spitze
- Spannende Kämpfe in allen Divisionen

München / Zwickau. Beim vierten der insgesamt zehn Läufe zum ADAC Rallye Masters, die gemeinsam mit der DRM (Deutsche Rallye-Meisterschaft) ausgetragen werden, gab es den ersten Gesamtsieg eines Masters-Teilnehmers in dieser Saison. Auf den ultraschnellen Asphaltprüfungen der AvD Sachsen Rallye (20. – 21. Mai 2016) rund um Zwickau waren Rainer Noller / Stefan Kopczyk (Abstatt / Heilbronn) in ihrem Porsche 911 GT3 am schnellsten unterwegs. Sie absolvierten die zwölf Wertungsprüfungen (WP) mit einer Gesamtlänge von 135,16 Kilometern in 1:11:05,9 Stunden. Damit lagen sie knappe 4,2 Sekunden vor Fabian Kreim / Frank Christian (Fränkisch-Crumbach / Oberhausen) im Skoda Fabia R5, den Siegern der DRM-Wertung. Zweitschnellstes Masters-Team waren Jürgen Geist / Fred Winkelhofer (Wohlmuthausen / Pocking) in ihrem BMW M3 vor Philipp Knof / Anne Katharina Stein (Wülfrath / Wutha-Farnroda) im Citroen DS3 R3T. In der Zwischenwertung des ADAC Rallye Masters bleibt Hermann Gaßner (Surheim, Mitsubishi Lancer) vorn, obwohl er in Sachsen nicht an den Start ging. Er führt mit 75 Punkten vor Markenkollege Ron Schumann (Limbach-Oberfrohna) mit 63 Punkten und Konstantin Keil (Niestetal, Skoda Fabia R2) mit 61 Zählern.

Die vollständigen Punktstände, News und Hintergrundinformationen zum ADAC Rallye Masters gibt es unter www.adac.de/rallye-masters sowie im ADAC Rallye-Hub (www.adac.de/rallyehub) im Internet. Das Geschehen bei der AvD Sachsen Rallye ist in einer Woche bei TV-Partner Sport1 zu sehen – im DRM-Magazin am Samstag, 28. Mai ab 19:30 Uhr.

Es war schon vorher klar, dass dies eine spannende Geschichte wird, denn die schnellen Pisten rund um Zwickau waren für die angetretene Porsche-Armada ein optimales Jagdrevier. Der amtierende deutsche Rallye-Meister und Lokalmatador Ruben Zeltner (Lichtenstein) war allerdings schon früh aus dem Favoritenkreis. Fahrwerks- und Getriebeprobleme am Porsche 911 GT3 bremsen ihn ein, eine zu viel gefahrene Runde auf dem Zuschauerrundkurs ‚Glück-Auf-Brücke‘ mitten in Zwickau warf ihn dann endgültig weit zurück. „Mein Fehler, ich hätte besser auf meine Frau und Co-Pilotin hören sollen“, bekannte Zeltner. Die Samstagsetappe begann er mit zwei Bestzeiten. „Dann war ich vor einer Kurve zu optimistisch und rutschte in den Graben“, erklärte er seinen Ausfall.“ Noller übernahm das Zepter und gab die Gesamtführung und damit auch den Sieg in der Division 3 bis ins Ziel nicht mehr ab. „Ich bin total überwältigt und hab keine Worte mehr. Das ist der größte Tag in den 28 Jahren, in denen ich jetzt schon Motorsport betreibe“, strahlte der Schwabe im Ziel und ergänzte, „Ich hab schon so viel gemacht, aber ich war noch nie so nah am Limit. Das war ein Ritt auf der Rasierklinge, aber es hat sich gelohnt.“

Mit dem zweiten Rang in der Division 3 sicherte sich Jürgen Geist im BMW M3 auch den Platz als zweitbestes Masters-Team der Gesamtwertung in Sachsen. Nach einer durchwachsenen Veranstaltung reichten Timo Grätsch (Handewitt) die Punkte für Rang sieben um im BMW M3 die Führung in der Divisionswertung zu verteidigen.

In der Division 2 ließ Hermann Gaßner den Lauf in Sachsen aus, dennoch konnte er die Führung in der Division und auch in der Masters-Gesamtwertung weiter behaupten. In Sachsen kämpften Raphael Ramonat (Trusetal) und sein Mitsubishi Lancer-Markenkollege Ron Schumann hart um den Sieg. Nach zwei Reifenschäden fiel Schumann weit zurück, konnte sich aber wieder bis auf den dritten Divisionsrang nach vorne kämpfen. Die gewonnen Punkte reichten um in der Gesamtwertung auf den zweiten Platz nach vorne zu kommen. „Nachdem der erste Frust über

Presse-Information

die beiden Reifenschäden weg war, haben wir nochmals attackiert, uns noch etwas nach vorne gefahren und so wichtige Punkte gesammelt“, erklärte der Sachse.

Die Division 4 ging an Philip Knof im Citroen DS3 R3T max, der Förderpilot der ADAC Stiftung Sport gewann in Sachsen auch die 2WD-Wertung innerhalb der DRM (Deutsche Rallye-Meisterschaft). Zu Beginn lag Carsten Mohe (Crottendorf) vorne, musste aber nach einem Unfall mit dem Renault Clio R3T aufgeben. Mohe rutschte dadurch von Rang zwei auf Platz sechs der Masters-Wertung ab. Der bestplatzierte Pilot der Division 4 in der Masters-Gesamtwertung ist nun Hermann Gaßner Junior (Surheim), der seinen Toyota GT86 in Sachsen auf Rang zwei fuhr.

Nach dem Ausfall von Lokalmatador Julius Tannert (Lichtentanne, Opel Adam R2) übernahm sein britischer Teamkollege Chris Ingram die Führung in der Division 5 und fuhr zum Klassensieg. Mit Rang zwei hinter dem Werks-Opel schob sich der Nordhesse Konstantin Keil (Niestetal) im Skoda Fabia R2 auf den dritten Platz der Masters-Gesamtwertung. Keil: „Bei der starken Besetzung unserer Division hier wäre ein dritter Platz schon richtig gut gewesen, aber so ist Rang zwei wirklich ok, wenn uns auch durch den Sieg von Ingram wichtige Punkte verloren gehen.“

In der Division 6 für die leistungsschwächsten Fahrzeuge des ADAC Rallye Masters ging der Sieg an Rigo Schneider / Karsten Sonntag (Mülsen / Zwickau) in ihrem Honda Civic. Für Nico Knacker (Siedenburg), den Youngster des ADAC Weser-Ems, reichte im Citroen DS3 R1 der fünfte Rang, um die Divisionsführung zu verteidigen. Zwischen ihm und Jonas Rinke (Landau, Suzuki Swift) dürfte es bei der fünften Saisonrunde in Stewede noch einen spannenden Kampf um die Halbzeitführung in der Division 6 geben.

Das DRM-Magazin von TV-Partner SPORT1 bringt eine Woche nach der AvD Sachsen Rallye noch einmal die Action frei Haus. Das 30-minütige Magazin wird am Samstag, 28. Mai ab 19:30 Uhr ausgestrahlt.

ADAC Rallye Masters 2016 – Zwischenstand nach 4 von 10 Läufen

Pos.	Team	Fahrzeug	Division	Punkte
1	Gassner sen., Hermann / Thannhäuser, Karin	Mitsubishi Lancer Evo 8	D2	75
2	Schumann, Ron / Weigel, Stefan	Mitsubishi Lancer Evo 7	D2	63
3	Keil, Konstantin / Hosse/Fritzensmeier	Skoda, Fabia	D5	61
4	Gassner jun., Hermann / Mayrhofer, Ursula	Toyota, GT86	D4	54
5	Knacker, Nico / Hanak, Thomas	Citroën, DS3 R1	D6	53
6	Mohe, Carsten / Hirsch, Alexander	Renault Clio R3T	D4	50
7	Rinke, Jonas / Brunken/Föhner	Suzuki, Swift	D6	49
8	Just, Tobias / Buhmann, Marc	Citroën, DS3R1	D6	45
9	Knof, Philipp / Stein, Anne Katharina	Citroën DS3 R3T	D4	43
10	Grätsch, Timo / Gawlick, Alexandra	BMW, M3	D3	33
	Mosel, Toni / Fiedler, Eric	Renault, Twingo	D6	33

AvD Sachsen Rallye (20.-21.05.2016)

Endstand nach 12 Wertungsprüfungen (135,16 Kilometer)

1. Rainer Noller / Stefan Kopczyk (Abstatt / Heilbronn),
Porsche 911 GT3, Div. 3 1:11:05,9 Stunden.*
2. Fabian Kreim / Frank Christian (Fränkisch-Crumbach / Oberhausen),
Skoda Fabia R5, Div. 1 + 0:04,2 Minuten.
3. Yannik Neuville / Jürgen Heigl (B-Tiefenbach / A-Berg im Attergau),
Skoda Fabia S2000, Div. 1 + 2:00,00 Minuten.

Presse-Information

4. Christian Riedemann / Lara Vanneste (Sulingen / Lux),
Peugeot 208 T16 R5, Div. 1 +2:03,5 Minuten.
5. Peter Corazza / Jörn Limbach (Oelsnitz / Ermsleben)
Mitsubishi Lancer R4, Div. 1 + 2:54,6 Minuten.
6. Jürgen Geist / Fred Winklhofer (Wohlmuthausen / Pocking),
BMW M3, Div. 3 + 3:19,7 Minuten.*
7. Philipp Knof / Anne Katharina Stein (Wülfrath / Wutha-Farnroda),
Citroen DS3 R3Tmax, Div. 4 + 3:47,5 Minuten.*
8. Raphael Ramonat / Nanett Center (Trusetal / Radebeul),
Mitsubishi Lancer, Div. 2 + 4:04,5 Minuten.*
9. Nico Leschhorn / Stefan Schork (Hungen / Grünberg),
Peugeot 207 S2000, Div. 1 + 5:13,7 Minuten.
10. Hermann Gaßner junior, Ursula Mayrhofer (Surheim / A-Siering)
Toyota GT 86, Div. 4 + 5:47,1 Minuten.*

*) Teams, die zum ADAC Rallye Masters gewertet werden.

Pressekontakt

ADAC Rallye Masters

Jürgen Hahn, Tel.: +49 (0) 172 8090 443, E-Mail: rallye.hahn@t-online.de

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

Weitere Informationen:

www.adac.de/motorsport

ADAC Rallye Masters im Internet:

www.adac.de/rallye-masters und www.adac.de/rallyehub

Deutsche Rallye-Meisterschaft im Internet:

www.adac.de/drm und www.facebook.com/ADACRallye